



Barrierefreie IT-Arbeitsplätze - Empowerment von Mittelstand und Softwareentwicklern

Projekt iDESkmu gestartet

Pressemitteilung

Hamburg, 17.09.2019

Eckdaten

- Leitung: Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. www.bsvh.de
- Partner:
 1. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen vom Fachbereich Wirtschaftsinformatik (insb. IT für die alternde Gesellschaft und Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und Neue Medien) www.wineme.uni-siegen.de
 2. Softwaredienstleister HAVI Solutions GmbH & Co. KG aus Hamburg www.havi.de
- Externe Spezialisten für barrierefreie IT, Projektmanagement und Unternehmensberatung
- Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Laufzeit bis Herbst 2021

Ziele

In der ersten Phase will das Projekt iDESkmu gemeinsam mit den kooperierenden Unternehmen und Softwareentwicklern verbindliche Kriterien für die Definition und Prüfbarkeit der Barrierefreiheit von Softwareangeboten mit Fokus auf Dokumentenmanagementsystemen (DMS) formulieren. Auf dieser Basis erfolgt die Entwicklung von einsatzbereiten Prüfmodulen für die Barrierefreiheit und die Erarbeitung des Musterarbeitsplatzes. Das Projekt setzt sich für einen bundesweiten und funktionsübergreifenden Wissenstransfer ein und wird dafür u. a. eine Online Know-how-Datenbank und Round Tables einführen.

Zwei besondere Aspekte zeichnen das Projekt aus: als ein Kernziel erarbeiten die Projektbeteiligten einen barrierefreien Musterarbeitsplatz für eine DMS-Lösung, der die Kriterien für vernetztes Arbeiten 4.0 und des Designs für Alle erfüllt. Dafür setzt das Projekt direkt in der Praxis an und fördert eine funktions- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit und Qualifizierung nicht nur innerhalb der



Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.

Louis-Braille-Center, Holsteinischer Kamp 26, 22081 Hamburg

Tel.: +49 175 81 66 545, Fax: +49 40 209 404 30, E-Mail: info@projekt-ideskmu.de



Unternehmen, sondern auch zwischen Softwareentwicklerinnen und Entwickler, Entscheiderinnen und Entscheider sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ohne technisches Fachwissen. Das Projekt verankert somit in Unternehmen des Mittelstandes grundlegende Kompetenzen, um die Barrierefreiheit von Softwareanwendungen beurteilen zu können. Gleichzeitig entsteht ein lebendiger Austausch zwischen Usern und Entwicklerinnen und Entwicklern von Anwendungssoftware.

Vorteile für KMU

- Qualifizierungsangebote für strategisch Verantwortliche: technische und organisatorische Voraussetzungen für barrierefreie IT und Umsetzung relevanter Normen (Beschaffung von IT-Dienstleistungen, Softwareergonomie, Arbeitsstättenverordnung)
- Empowerment von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne technische Vorkenntnisse: Accessibility- und Usability-Mängel in Softwareanwendungen erkennen und IT-Entwicklern kommunizieren
- Förderung von Mitarbeiterbindung und transparenten Unternehmensstrukturen durch hierarchie- und funktionsübergreifendes Handeln
- Übernahme und Kommunikation sozialer Verantwortung (Kommunikationskonzept „Commitment barrierefreie IT“)
- Benchmarking mit Praxisbeispielen
- Schaffung neuer Arbeitsplatzlösungen in einem stabil wachsenden Aufgabenbereich
- Accessibility von Softwareanwendungen bedingt verbesserte Usability für alle

www.bsvh.org

www.wineme.uni-siegen.de

www.havi.de

Pressereferentin iDESkmu

Nadia David

n.david@bsvh.org

0177 2780908

Blinden- und Sehbehindertenverein
Hamburg e.V.

Louis-Braille-Center

Holsteinischer Kamp 26

22081 Hamburg